Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **47 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KULTUR UND POLITIK

Nr. 2 / 1992

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung. Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und der Biofarm-Genossenschaft

Biotta

Garantie für biologischen Anbau

Seit über 30 Jahren setzt sich die Biotta AG für den biologischen Landbau ein.

Biotta AG 8274 Tägerwilen Telefon 072/69 15 15

ANIMA-STRATH®

Das ideale Aufbaumittel für alle Tiere

- **stärkt die natürliche Widerstandskraft**
- **beeinflusst Vitalität**
- **verbessert die Fresslust**
- **für ein gesundes, glänzendes Fell**

Auf Basis von plasmolysierter Candida utilis Hefe, frei von chemischen Zusatzstoffen

100/250/1000 ml

Verlangen Sie unseren Sonderprospekt

BIO-STRATH AG – 8032 Zürich – Postfach

Der interessante Weinkauf!

Oder wie Sie erstklassige DELICA-NATURA®-Weine in Ruhe probieren können. Ohne Vertreter!

1.	Sie schätzen ein Glas Wein.	Und wenn Sie Wein geniessen, dann wollen Sie einen guten und «reinen», sonst verzichten Sie lieber.
2.	Sie senden uns den Coupon.	Denn Sie wollen ja schliesslich vom günstigen Einkellerungsangebot profitieren und 2 x über 10 Fr. sparen!
3.	Der Pöstler bringt Ihnen ein Paket.	Schön, da können Sie zwei neue DELICA-NATURA®-Weine zuhause kennenlernen und in Ruhe im Freundeskreis degustieren.
4.	Der Wein schmeckt ausgezeichnet.	Kein Wunder: Denn jeder DELICA-NATURA®-Wein hat in der Profi-Blinddegustation mindestens 16 von 20 möglichen Punkten erreicht.
5.	Am Tag danach haben Sie einen klaren Kopf.	Nochmals kein Wunder: Denn DELICA-NATURA®-Wein stammt aus biologischem Anbau, ohne Kunstdünger, ohne Pestizide, ohne synthetische Kellereigifte.
6.	Sie zahlen die Rechnung und staunen!	Ja, denn mit diesem Angebot sparen Sie 2 x über 10 Fr.! Jede weitere Flaschenpost mit zwei Weinen kostet durchschnittlich nur Fr. 23.– und das Porto nur Fr. 2.40.
7.	Drei Monate später geht's weiter bei Punkt 3.	Ausser, Sie haben die Flaschenpost gekündigt. Denn kündigen können Sie jederzeit. Ohne Wenn und Aber. Anruf genügt.

Wein kaufen ist Vertrauenssache!

Jeder Wein sollte vor dem Kauf degustiert werden; am besten zuhause, ohne Zeitdruck und in Ruhe. Dank dem DegustierService haben Sie diese Möglichkeit. Senden Sie einfach den Coupon zurück! Innert 10 Tagen erhalten Sie das günstige Einstiegspaket und sparen 2 x über 10 Fr. Dann erhalten Sie alle 3 oder 4 Monate ein weiteres Paket (je nach Sorte) bis auf Widerruf. Durchschnittlicher Paketpreis: Fr. 23.–. So können Sie «Ihre Weine» in Ruhe aussuchen und jeweils zum günstigen Einkellerungs-Preis bestellen. Es besteht jedoch keine Kaufverpflichtung. Der Degustier-Service ist jederzeit kündbar.

Ein ehrliches Konzept für ehrlichen Wein!

Coupon ausschneiden und einsenden an:
DELINAT, Haus zur Glocke, 9410 Heiden oder Tel. 071 91 22 66.

Steigen Sie jetzt ein mit nur Fr. 15.–:

Rotwein:
1 Fl. Graves AC 1987 16.50
1 Fl. Cabernet, Vin d. Pays '90 10.80
~~27.30~~
Einstiegspreis bis 15.4.92 15.—
(zzgl. Porto 2.40)

☐ Ja, senden Sie mir das Einstiegspaket und die weiteren Rotweinpakete (4 x jährlich).

Weisswein:
1 Fl. Graves Sup. AC 1989 14.80
1 Fl. Bordeaux sec AC 1990 11.50
~~26.30~~
Einstiegspreis bis 15.4.92 15.—
(zzgl. Porto 2.40)

☐ Ja, senden Sie mir das Einstiegspaket und die weiteren Weissweinpakete (3 x jährlich).

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon: (für allfällige Rückfragen) 161

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, Möschberg, 3506 Grosshöchstetten;
der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft, 4936 Kleindietwil.
47. Jahrgang, Nr. 2, Mitte März 1992
Erscheint 6mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.
Redaktionsschluss:
15. des Vormonats
Herausgeber und Verlag:
Schweizerische Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft
Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 711 01 72, PC 30-3638-2
Redaktion:
A. von Fischer, W. Scheidegger
Ständige Mitarbeiter:
Gerhard Elias, Hinwil; Niklaus Steiner, Dagmersellen; Hansruedi Schmutz, Aarberg; Martin Lichtenhahn, Agriswil
Abonnement:
Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–
Druck:
Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

INHALT

Persönlich 3

Aufbruch in die Zukunft (1) 4

POLITIK
GATT und EWR – Bauernopfer zu wessen Gunsten? 6

AKTUELL
Wo steht der neue Präsident des Schweiz. Bauernverbandes? 7

LANDBAU
Im Grütt hat der biologische Landbau Tradition 8

Mischkulturen: Die Grütt-Mischung 9

Extenso auch auf dem Biobetrieb? 10

Hinweise zum Karottenanbau 11

REPORTAGE
bio-familia AG Sachseln
Das familia Müesli erobert die Welt 12

VSBLO
Ein Neubeginn 13

Zürcher Bio-Bauern für Regionalisierung 13

BIOFARM
Produzentenversammlung 14

NOTIZEN
Extenso-Programm MIGROS 15

Umweltschutz als Feigenblatt? 15

VERANSTALTUNGEN 15

Zum Titelbild:
Bei einigen Produzenten sind die frühen Rüebli heute schon im Boden, und schon bald wird man da und dort das erstemal mit dem Abflammgerät dem Unkraut zu Leibe rücken. Zum Thema Rüebli vgl. Seite 11. Bild: H.R. Schmutz

Persönlich

Das Verständnis für die Bauern steigt

Liebe Leser,
Ein etwas verwirrender Titel am Anfang meiner Ausführungen. Wir leben in einer Zeit der Veränderung. Ein Wandel führt immer zu Unsicherheit und Infragestellung bisheriger Verhaltensweisen. Die alten Rahmenbedingungen ändern sich, und die neuen Gegebenheiten sind noch völlig im unklaren. Gerade die schweizerische Landwirtschaft ist vom Wandel sehr betroffen und fühlt sich deshalb verunsichert.

Ich denke, dass wir uns langfristig nicht von den übrigen Ländern absondern können; bereits heute kaufen die Konsumenten der Grenzregionen in Milliardenhöhe «ennet» der Grenze ein. Wenn sich die Preisunterschiede noch erhöhen, wird diese «Reisläuferei» weiter zunehmen.

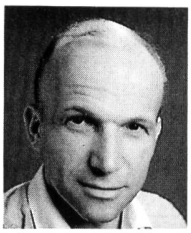
Ich bin überzeugt, dass langfristig die Liberalisierung zunehmen wird, d. h. dass die Preisunterschiede zwischen der Schweiz und dem Ausland eher abnehmen werden. Trotz Zugang zu billigeren Rohstoffen, Maschinen, Anlagen usw., kommt die schweizerische Landwirtschaft unter einen hohen Anpassungsdruck, z. B. wegen der höheren Lohnkosten und der hohen Hypothekarverschuldung.

Wir stehen also vor der Situation, dass die Preise mehr als die Kosten sinken werden. Eine verzweifelte Situation für die Bauern?

Hier bin ich anderer Meinung. Ich denke, dass letztlich die Bevölkerung eine positive Einstellung zur Landwirtschaft hat. Sicher hat der Steuerzahler wenig Verständnis, dass hochsubventionierter Emmentaler ins Ausland verschleudert wird, oder dass Überproduktionen finanziert werden sollen. Ich bin aber überzeugt, dass die Stimmbürger eine Landwirtschaft grosszügig unterstützen werden, welche die Landschaft pflegt, schont und weniger an Mengen, dafür aber mehr an der Erhaltung einer gesunden Umwelt orientiert ist.

Ich bin mir bewusst, dass dies Direktzahlungen von einigen Milliarden bedeutet, doch die bezahlt der Steuerzahler bereits heute in einem oft verkrusteten und überdimensionierten Verwertungsapparat, statt dass diese Gelder dem einzelnen Landwirt zugute kommen. Damit meine ich nicht, dass alle Bauernbetriebe am Leben erhalten werden können bzw. sollten, doch bin ich der Ansicht, dass die schweizerische Bevölkerung eine nicht geringe Anzahl bäuerlicher Betriebe mittragen wird, welche unserer Umwelt Sorge tragen.

Ich habe eine hohe Achtung vor den Bauern, und speziell die Kontakte mit Bio-Bauern haben mich immer tief beeindruckt. Ich bin überzeugt, dass die Zukunft für die Bauern besser aussieht als es im Moment den Anschein macht.



Dr. Hans P. Binz